



Auszug aus dem Internet:

Umzug ohne Hindernisse

So finden Sie eine seriöse Spedition

Auf der Suche nach Hilfe im Umzugsstress findet man Angebote zuhauf, dabei bieten Umzugsfirmen ihre Dienste in allen erdenklichen Preiskategorien an. Doch das teuerste Angebot muss nicht das beste sein - und das preiswerteste kann einen teuer zu stehen kommen. Denn immer wieder zocken unseriöse Umzugsunternehmen Kunden ab. Wie erkennt man eine seriöse Spedition?

Video

Ein seriöses Umzugsunternehmen finden

(Link: <http://www.zdf.de/Volle-Kanne/Umzug-ohne-Hindernisse-5262176.html?view=print>)

Viele beauftragen für einen Umzug eine Spedition. Aber die Qual der Wahl ist groß - und auf dem Markt tummeln sich viele Betrüger. Verbraucherschützerin Iwona Husemann weiß, worauf man achten muss.
(04.09.2013)

Bild

Umzugsangebot (Quelle: imago/Ralph Peters)

Allein in Deutschland wechseln jedes Jahr mehrere Millionen Bürger ihren Wohnort. Wer schon einmal umgezogen ist, weiß, wie viel Geld, Zeit und Nerven ein Umzug kostet. Wer nicht auf viele hilfsbereite Freunde zurückgreifen kann, ist auf ein Umzugsunternehmen angewiesen. Doch da gibt es die unglaublichsten Fälle: Möbelpacker, die sich mitten im Umzug aus dem Staub machen, oder die Umzugshilfe, die plötzlich deutlich teurer wird als vereinbart. Immer wieder fallen Kunden auf betrügerische Billigangebote rein.



Vergleichsangebote einholen

Viele suchen im Internet nach Umzugshelfern, doch hier sollte man vorsichtig sein. Nicht immer sind die Einträge auf Vergleichsportalen oder in Foren seriös. Die Seiten der Unternehmen selbst liefern oft Hinweise, an denen man deren Seriosität festmachen kann: Verdächtig ist es zum Beispiel, wenn keine komplette Firmenanschrift, sondern nur eine Handynummer angegeben ist. Ständige Namenswechsel verheißen nichts Gutes.

Auch Pauschalangebote sind häufig nicht seriös. „Wichtig ist, dass man das Angebot im Detail prüft“, sagt Iwona Husemann von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Dabei komme es vor allem darauf an, wie viele Stunden und Arbeiter für den Job veranschlagt werden, ob beim Kistenpacken oder beim Ab- und Aufbau geholfen werde – ein seriöses Unternehmen liste all dies auf. Husemann empfiehlt, bei Unternehmen vor Ort anzufragen. Im Zweifelsfall gehe nichts über eine persönliche Empfehlung. Es sei aber auf jeden Fall wichtig, Vergleichsangebote einzuholen.

Gütesiegel

Einen Anhaltspunkt für Seriosität ist die Europäische Norm für Privatumzüge. Firmen, die nach dieser Norm ausgezeichnet wurden, erkennt man am entsprechenden Prüfsiegel. Ein weiteres Qualitätssiegel, das "Känguru", erteilt der Bundesverband Möbelspedition.

Seriös oder nicht?

Eine seriöse Möbelspedition hat ordentliche Geschäftspapiere und ein entsprechendes Gebaren. Ein gutes Zeichen ist, wenn die Firma eine Vorbesichtigung anbietet, um das Arbeitsvolumen abzuschätzen. Das sollte man auf jeden Fall in Anspruch nehmen, empfiehlt Iwona Husemann. Der Vorteil eines Vorbesichtigungstermins ist auch, dass man sich einen persönlichen Eindruck vom Unternehmen machen kann.

Wird im Rahmen der Vorbesichtigung ein Festpreis vereinbart, müssen die vereinbarten Aufgaben zu diesem Preis durchgeführt werden, egal wie lange der Umzug dauert. Ein Festpreis ist nur sinnvoll, wenn man genau weiß, dass sich an der Planung nichts ändert. Zusätzliche Leistungen werden nämlich vom Spediteur auch zusätzlich abgerechnet. Lässt sich der Umfang im Voraus nicht genau absehen, empfiehlt es sich, einen Preis nach Aufwand zu vereinbaren.

Angebote vergleichen

Was ein "seriöser" Möbelspediteur pro Stunde kostet, lässt sich pauschal nicht sagen. Um mehrere Kostenvoranschläge zu vergleichen, sollte der gewünschte Leistungsumfang genau festgelegt sein: Welche Möbel kommen mit? Wer packt die Kisten? Sind Extras wie Waschmaschine anschließen oder Küche aufbauen gewünscht? Wie sehen die äußeren Gegebenheiten aus?

Der Vertrag

Ein unterbreitetes Angebot sollte umfassend sein und alle Positionen genau auflisten. Wichtig ist der Vertrag, der dem Kunden schriftlich vorliegen und folgende Punkte umfassen sollte:

- von wo nach wo der Kunde umzieht
- das Leistungsvolumen (Fahrzeug, Zahl der Umzugshelfer, Parkgenehmigung)
- der Preis – als Stundenlohn oder Festpreis (inklusive extra ausgewiesener Mehrwertsteuer)
- Haftungshinweise im Falle von Schäden
- Bezahlung – bar oder per Überweisung (keine Vorkasse!)

Die Haftungsbestimmungen sollten übersichtlich auf einer Seite stehen – es sollte weder eine Selbstbeteiligung geben noch sollte der Kunde für Kleinschäden haften. Schwammige Formulierungen wie "je nach Aufwand" gilt es zu meiden. Weigert sich ein Unternehmen, eventuelle Kleinschäden zu übernehmen, suchen Sie sich lieber andere Helfer. Rechnungen werden grundsätzlich erst nach erledigter Arbeit beglichen. Einzige Ausnahme: Umzüge nach Übersee.

Transport versichern

Der Spediteur haftet für die Fracht, die er selbst in Kisten gepackt hat. Sind Gegenstände in Kisten beschädigt, die man selbst gepackt hat, wird es schwierig, weil zu beweisen ist, dass die Sachen vorher in Ordnung waren. Wer also Zerbrechliches vom Spediteur einpacken lässt, ist im Schadensfall auf der sicheren Seite. Tipp: Direkt nach dem Umzug sollten Sie mit dem Kolonnenführer durch die Wohnung gehen und prüfen, ob alles in Ordnung ist.

Gibt es etwas zu beanstanden, müssen Fristen eingehalten werden. Reklamationen sollten unverzüglich, in schriftlicher und nachweislicher Form erfolgen, am besten per Fax. Die Schrammen am Bauernschrank beispielsweise müssen innerhalb eines Tages gemeldet werden. Für nicht sichtbare Schäden (etwa am Porzellan in der Kiste) haben Sie 14 Tage Zeit. Die Haftungssumme ist in der Regel auf 620 Euro pro Kubikmeter beschränkt. Ersetzt wird der Zeitwert des Objekts, nicht der Wert für die Neuanschaffung – den kann man gegebenenfalls extra versichern. Das Unternehmen haftet nicht bei Schäden durch Dritte oder unabwendbaren Ereignissen.